

planaufstellende
Kommune:

Gemeinde Wusterhausen/Dosse
Am Markt 1
16868 Wusterhausen/Dosse



Projekt:

Bebauungsplan „Solarpark Brunn“

**Ergebnisbericht der faunistischen Kartierungen der
Artengruppen Brutvögel und Amphibien**

erstellt:

Oktober 2024

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin-Erkner-Halle (Saale)

Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

NaturPur
Andreas Pschorn
Dipl.- Ing. (FH) Naturschutz und Landschaftsplanung
Nordsjö 11
S-92494 Sorsele (Schweden)

inhaltlich geprüft:

Stefanie Dixon, M.Eng.

Projekt-Nr.

23-151

geprüft:

Dipl.-Ing. S. Winkler



Faunistische Sonderuntersuchung zu den geplanten Photovoltaikanlagen bei Brunn (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg)



Auftraggeber:
Büro Knoblich GmbH

Auftragnehmer:
Dipl.-Ing. (FH)
Andreas Pschorn
NATUR PUR



Faunistische Sonderuntersuchung zu den geplanten Photovoltaikanlagen bei Brunn

(Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg)

**Auftrag und
Finanzierung:**

Büro Knoblich GmbH
Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner
www.bk-landschaftsarchitekten.de

vertreten durch:

Frau Dixon
Tel.: 0 33 62 - 88 36 124
eMail: dixon@bk-landschaftsarchitekten.de

Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) Naturschutz und Landschaftsplanung
Andreas Pschorn
NATURPUR
Nordsjö 11
S-92494 Sorsele
Schweden
Mobil: 0046 (0)76 - 112 81 53
eMail: info-naturpur@gmx.com



unter Mitarbeit von:

K. PSCHORN (Feldarbeit)

Sorsele, den 12. September 2024
Stand: 24.09.2024

A. Pschorn
A. Pschorn

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	5
1 Anlass und Auftragsbeschreibung	6
2 Lage und Charakteristik der Planungsräume.....	7
3 Lurche (Amphibia)	9
3.1 Methodik	9
3.1.1 Erfassungsmethode	9
3.1.2 Auswertungsmethode.....	11
3.2 Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn	12
3.2.1 Methodik der Recherche	12
3.2.2 Daten der Recherche	12
3.3 Arteninventar und Bewertung.....	12
4 Brutvögel (Aves)	16
4.1 Methodik	16
4.1.1 Erfassungsmethode	16
4.1.2 Auswertungsmethode.....	17
4.2 Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn	18
4.2.1 Methodik der Recherche	18
4.2.2 Daten der Recherche	18
4.3 Arteninventar und Bewertung.....	19
5 Quellenverzeichnis	28
6 Fotodokumentation.....	29

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Anh.	Anhang
Anl.	Anlage
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz)
B	sicherer Brutvogel
BP	Brutpaar(e)
BV	Brutverdacht, wahrscheinlicher Brutvogel
BZB	Brutzeitbeobachtung(en), Art im typischen Lebensraum beobachtet
FFH	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 (Abl. EG Nr. L 206 vom 22.07.1992), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (Abl. L 363, S. 368 v. 20. Dezember 2006)
FSU	Faunistische Sonderuntersuchung
Kap.	Kapitel
LfU	Landesamt für Umwelt Brandenburg
NG	Nahrungsgast
PR	Planungsraum
PVA	Photovoltaikanlage
RL D / BB	Rote Liste Bundesrepublik Deutschland / Brandenburg
RP	Revierpaar(e)
Tab.	Tabelle
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VSchRL	EU-Vogelschutzrichtlinie
VSW	Vogelschutzwarte Buckow

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1:	Begehungstermine und –zeiten zur Erfassung der Amphibien	10
Tab. 2:	Nachgewiesene Amphibienarten und deren Schutz- und Gefährdungseinstufungen sowie maximale Individuenanzahlen innerhalb des 300-m-Radius	13
Tab. 3:	Begehungstermine zur Erfassung der Brut- und Reviervogelarten	17
Tab. 4:	Verteilung der Statusangaben der ermittelten Vogelarten auf die Schutz- und Gefährdungskategorien (SG).....	19
Tab. 5:	Brut- und Reviervogelarten sowie Nahrungsgäste als auch deren Schutz- und Gefährdungseinstufungen innerhalb der beiden 50-m-Radien (Nord, Süd)	21
Abb. 1:	Lage der beiden Planungsräume östlich von Brunn	6
Abb. 2:	Struktur und Lage der beiden 50-m-Radien (zwei Untersuchungsräume).....	7
Abb. 3:	Struktur und Lage der beiden 300-m-Radien (ein Untersuchungsraum).....	7
Abb. 4:	Untersuchungsraum und Gewässerstandorte zur Erfassung der Amphibien (300-m-Radius) (n = 6 Gewässer)	9
Abb. 5:	Trichter-Lichtfalle für die Erfassung von Molchen.....	11
Abb. 6:	Artnachweise an Gewässerstandorten innerhalb des 300-m-Radius (n = 6 Gewässer).....	14
Abb. 7:	Gewässerstandorte mit Artnachweisen innerhalb des 300-m-Radius (n = 4 Arten).....	14
Abb. 8:	Amphibienvorkommen sowie maximale Individuenanzahlen innerhalb des 300-m-Radius	15
Abb. 9:	Untersuchungsräume zur Erfassung der Brut- und Reviervögel (50-m-Radien)	16
Abb. 10:	Recherchierte Brut- und Revierstandorte im Umfeld der beiden PG und den 50-m-Radien (Quelle: ornitho)	19
Abb. 11:	Verteilung der Statusangaben der ermittelten Vogelarten auf die Schutz- und Gefährdungskategorien (SG).....	20
Abb. 12:	Brut- und Reviervogelarten (BV) innerhalb und im Umfeld des nördlichen 50-m-Radius (inkl. BZB von Sumpfmeise).....	25
Abb. 13:	Brut- und Reviervogelarten (BV) innerhalb und im Umfeld des südlichen 50-m-Radius (inkl. BZB von Schwanzmeise).....	26

1 Anlass und Auftragsbeschreibung

Im Zuge der Planung und Umsetzung von zwei Photovoltaikanlagen östlich der Ortschaft Brunn im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (vgl. Abb. 1-3) wurde im Jahr 2024 eine Faunistische Sonderuntersuchung im Umfeld der beiden Plangebiete (PG) durchgeführt.

Mit der Erfassung und Bewertung wurde Herr A. PSCHORN (NATURPUR) durch das Büro KNOBLICH beauftragt. Für die Erstellung der weiteren landschaftsplanerischen Leistungen (z. B. UVP-Vorprüfung, Landschaftspflegerischer Begleitplan und Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag) wurden die **Brut- und Reviervögel (Aves) in den 50-m-Radien** bewertet. Darüber hinaus wurde im März 2024 eine Analyse des Habitatpotenzials für Lurche (Amphibia) und Reptilien (Reptilia) (v. a. Zauneidechse) im Umfeld der geplanten PVA durchgeführt (PSCHORN 2024). Im Ergebnis dazu fand auch eine Erfassung und Bewertung der **Lurche (Amphibia) in den 300-m-Radien** statt.

Die Ermittlung des Habitatpotenzials für die **Zauneidechse** ergab **keine günstigen Habitatflächen für Zauneidechse oder Schlingnatter in den 50-m-Radien** (PSCHORN 2024). Nur sehr kleinflächig und vereinzelt besitzen Kleinststrukturen entlang der Kiefernrandfläche und entlang des hier verlaufenden Feldweges ein Potenzial für beide Arten. Die Waldeidechse oder Blindschleiche können dahingehend Vorkommen innerhalb der Kiefernflächen besitzen. Vorkommen der Ringelnatter können vor allem im Bereich der Gewässerstandorte vorhanden sein. Dennoch fanden zwischen April und Juli 2024 vier Erfassungsdurchgänge zur Ermittlung der Zauneidechse statt, welche **keine Nachweise** erbrachten. Eine weitere Ergebnisdarstellung zur Zauneidechse bzw. zu dieser Artgruppe erfolgt im vorliegenden Bericht nicht.

In dem vorliegenden Gutachten werden alle recherchierten und aktuell erhobenen Daten vorgestellt und bezüglich Verteilung sowie Schutz- und Gefährdung bewertet.

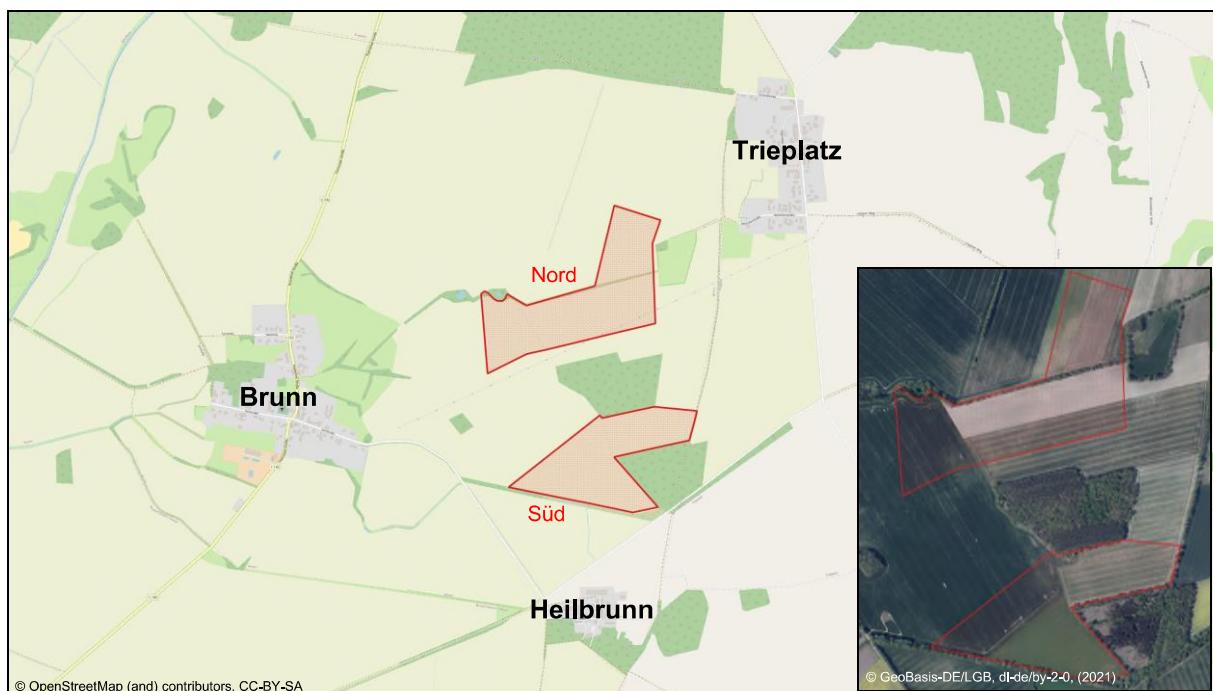


Abb. 1: Lage der beiden Planungsräume östlich von Brunn

2 Lage und Charakteristik der Planungsräume

Die beiden Plangebiete (PG) zu den Photovoltaikanlagen liegen östlich der Ortschaft Brunn im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (vgl. Abb. 1-3) sowie innerhalb des Naturraumes des „Luchlandes“ (RYSLAVY et al. 2011).



Abb. 2: Struktur und Lage der beiden 50-m-Radien (zwei Untersuchungsräume)



Abb. 3: Struktur und Lage der beiden 300-m-Radien (ein Untersuchungsräum)

Beide PG und deren **50-m-Radien** sind hauptsächlich durch Ackerflächen charakterisiert (vgl. Abb. 1 und 2). In beiden UR verlaufen Grabenabschnitte mit Schilfbewuchs und/oder Baum-Strauchhecken. Innerhalb bzw. im direkten Rand des nördlichen UR befinden sich zwei Kleingewässer mit angrenzendem Baum- und Gehölzbestand. Darüber hinaus liegen eine Baumreihe sowie eine kleine Baumgruppe am Rand einer Weidefläche innerhalb des nördlichen UR (vgl. Abb. 1 und 2). Innerhalb des südlichen UR liegen die Randbereiche von zwei kleinen Kiefernbeständen sowie ein unbefestigter Feldweg mit begleitender mehrschichtiger Baum-Strauchhecke. Nur sehr vereinzelt befinden sich Grünland- und Brache flächen in beiden UR (vgl. Abb. 1 und 2).

Beide **300-m-Radien** bilden einen zusammenhängenden UR (vgl. Abb. 3). Hier setzen sich die bereits beschriebenen Habitatstrukturen weiterhin fort. Anzuführen sind hierbei vor allem die genannten Kleingewässer und Grabenbereiche. Im Umfeld des nördlichen PG befinden sich weitere Gewässerstandorte im Bereich einer Weidefläche südwestlich Trierplatz (Grabenverlauf mit überschwemmten Wiesenbereich, Grabenaufweitung mit Schilfbewuchs) (vgl. Abb. 3 und 4).

3 Lurche (Amphibia)

3.1 Methodik

3.1.1 Erfassungsmethode

Die Erfassung der Amphibien erfolgte an **sechs Gewässerstandorten** im Umfeld der beiden PG bzw. innerhalb des **300-m-Radius**. Im Umfeld des nördlichen UR befinden sich zwei Kleingewässer mit angrenzendem Baum- und Gehölzbestand sowie ein Grabenabschnitt. Im Umfeld des nördlichen PG befinden sich weitere Gewässerstandorte im Bereich einer Weidefläche südwestlich Triepplatz (Grabenverlauf mit überschwemmten Wiesenbereich, Grabenaufweitung mit Schilfbewuchs) (vgl. Abb. 4). Die Gewässerstandorte im Umfeld des nördlichen PG sind mit den Gewässernummern 1-5 bezeichnet. Im Umfeld des südlichen PG verlaufen einzelne Grabenabschnitte mit Schilfbestand und angrenzender Baum-Strauchhecke (Gewässer 6) (vgl. 4).

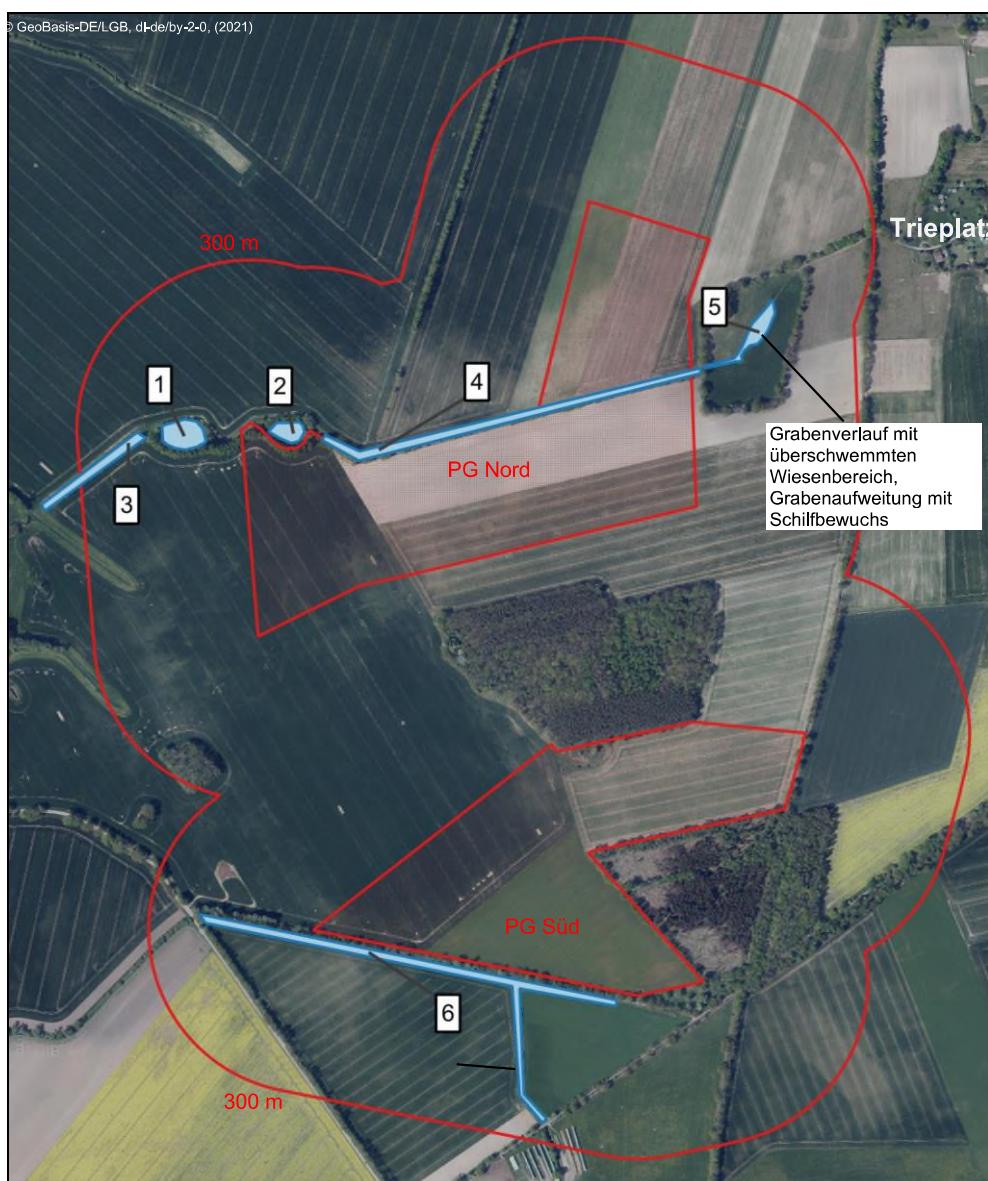


Abb. 4: **Untersuchungsraum und Gewässerstandorte zur Erfassung der Amphibien** (300-m-Radius) (n = 6 Gewässer)

Zur vollständigen qualitativen und halbquantitativen Erfassung der Amphibienzönose fanden pro Gewässer **zehn jahreszeitlich gestaffelte Begehungen** zwischen März und Juli 2024 statt. Darunter befanden sich pro Gewässer zehn Tag- sowie acht Nacht- oder Dämmerungsbegehungen (vgl. Tab. 1). Durch die Verteilung der unterschiedlich gestaffelten Begehungstermine wurden die Aktivitätszeiten der frühlaichenden Arten, wie Grasfrosch, Moorfrosch und Erdkröte, als auch die später und über einen längeren Zeitraum laichenden Vertreter (z.B. Laubfrosch, Wechselkröte, Wasserfrösche) durch jeweils mehrere Geländetermine abgedeckt. Die Erfassungstermine wurden dabei mit den Erfassungsdurchgängen für die Brutvögel kombiniert und fanden alle bei optimalen Witterungsbedingungen statt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Begehungstermine und –zeiten zur Erfassung der Amphibien

DG	Datum	Zeit	Wetter
1	04.03.2024	vormittags	9 Grad, sonnig, kaum Wolken und Wind
		nachts	3 Grad, kein Wind
	13.03.2024	vormittags	11 Grad, kaum Wolken, kein Wind
		nachts	8 Grad, kein Wind
2	31.03.2024	vormittags	17 Grad, sonnig, vereinzelt wolzig, kaum Wind
		nachts	8 Grad, kaum Wind
3	11.04.2024	nachts	10 Grad, kein Wind, Molchfallen eingesetzt
	12.04.2024	vormittags	18 Grad, sonnig, kaum Wolken, kein Wind, Molchfallen kontrolliert
4	26.04.2024	vormittags	28 Grad, sonnig, kein Wind
		nachts	11 Grad, kein Wind
5	12.05.2024	nachts	26 Grad, kein Wind, Molchfallen eingesetzt
	13.05.2024	vormittags	25 Grad, sonnig, kein Wind, Molchfallen kontrolliert
6	26.05.2024	nachmittags	24 Grad, vereinzelt Wolken und Wind
		nachts	19 Grad, kaum Wind
7	11.06.2024	nachts	12 Grad, kein Wind
	12.06.2024	vormittags	18 Grad, bedeckt, kaum Wind
8	30.06.2024	nachts	12 Grad, kaum Wind
9	01.07.2024	vormittags	27 Grad, sonnig, kein Wind
10	22.07.2024	nachmittags	28 Grad, sonnig, kein Wind

Im Gelände wurde für jedes Gewässer eine **(semi-)quantitative Kartierung** der Amphibienbestände vorgenommen. Als **Erfassungsmethoden** kamen unterschiedliche Kartieransätze zum Einsatz, wobei die beobachteten oder verhörten Tiere ausgezählt oder geschätzt wurden. Die Uferlinien und ufernahen Gewässerzonen wurden dabei sowohl tagsüber als auch nachts abgelaufen bzw. abgeleuchtet. Darüber hinaus wurden abgelegte Laichballen oder –schnüre ebenfalls gezählt oder geschätzt und entsprechend dokumentiert. In diesen Fällen wurde aufgrund des nachgewiesenen Laiches eine Individuenzahl reproduzierender Alttiere geschätzt. Des Weiteren wurde bei den Begehungsterminen ein Großteil der Uferzonen auf der Suche nach Molchen und Larven beobachtet. Darüber hinaus kamen Trichter-Lichtfallen zum Nachweis von Molchen am 11. (Einsatz)/12. April (Kontrolle) sowie am 12. (Einsatz)/13. Mai (Kontrolle) zum Einsatz (vgl. Tab. 1). An diesen Terminen wurde jeweils eine Falle in den Gewässern 1, 2, 5 und 6 eingesetzt und kontrolliert. An den Grabenabschnitten 3 und 4 war der Wasserstand zu gering, um Molchfallen einzusetzen.

Bei Trichter-Lichtfallen handelt es sich um Kästen mit einem Volumen von 25 l aus transparentem Kunststoff mit quadratischer Grundfläche (vgl. Abb. 5). An den Seiten sind in verschiedenen Höhen die Vorderenden von vier Plastikflaschen als Reuseneingang angebracht. Am Deckel der Fallen wurde eine LED-Leuchte mit Akku und Sonnenkollektor angebracht, die sich bei Dunkelheit einschaltet und als Lockmittel dient (handelsübliche solarbetriebene Gartenleuchte). Außerdem befinden sich an den Seiten vier Schaumstoffröhren, welche als Schwimmkörper dienen und die Falle an der Gewässeroberfläche halten und eine ausreichend große Luftmenge unter dem Deckel sicherstellen.



Abb. 5: Trichter-Lichtfalle für die Erfassung von Molchen

3.1.2 Auswertungsmethode

Nach Abschluss der Kartierungstätigkeit wurden die punktgenau erfassten Daten in das QGIS 3.16.16 übertragen. Diese standen schließlich für datenbanktechnische Auswertungen und der **Erstellung der Abbildungen** zur Verfügung.

Zur Bewertung der Daten werden zunächst die **Gefährdungs- und Schutzkategorien** nach der Roten Liste Deutschlands (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020) und Brandenburgs (SCHNEEWEIß et al. 2004) sowie die Aufführung in den Anhängen II und/oder IV der FFH-Richtlinie herangezogen. Darüber hinaus wurden die BArtSchV berücksichtigt.

Des Weiteren werden die Artvorkommen unter Berücksichtigung und im Vergleich mit den Ergebnissen **recherchierten Daten** beschrieben.

Unter Beachtung der Bestands- und Verbreitungssituation der einzelnen Arten sowie unter Beachtung von zoogeografischen Aspekten können auch Angaben zur Größe der jeweiligen **Population** gegeben werden. Hierbei werden je Gewässerstandort die ermittelten Maximalanzahlen angegeben und genutzt.

Darüber hinaus werden **Habitateigenschaften** und Gewässerstruktur zur Bewertung herangezogen.

3.2 Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn

3.2.1 Methodik der Recherche

Im Zuge der Datenrecherche erfolgte zunächst eine Kontrolle auf mögliche Vorkommen im Umfeld der PG auf der **Homepage der AG Feldherpetologie und Artenschutz** (DGHT) (<https://feldherpetologie.de/verbreitungsatlas-einheimischer-reptilien-und-amphibien/>). Hier können Verbreitungskarten für das Gebiet der Bundesrepublik eingesehen werden, die aus dem Zeitraum von 1900-1994 mit einem Schwerpunkt an Kartierungen zwischen 1975-1993 stammen.

Ebenfalls ältere Daten finden sich auch im **Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Deutschlands** (GÜNTHER 1996).

Hinweise auf mögliche Vorkommen zwischen 1960-1989 sowie zwischen 1990-2015 konnten auch den Verbreitungskarten der Lurche und Reptilien in Brandenburg auf der Homepage der **Arbeitsgemeinschaft Natur- und Artenschutz e.V.** (Agena e.V.) (<https://agnatur.net/herpetofauna-2000/>) entnommen werden.

Als wesentliche Recherchequelle wurde zudem das **Geoportal bzw. Landesinformationssystem des Landes Brandenburg** (<https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>) genutzt.

Darüber hinaus erfolgte eine Datenanfrage bei der **zuständigen UNB des Landkreises** am 06.02.2024, welche am 13.02.2024 beantwortet wurde. Leider lagen der UNB keine weiteren Daten zur Übermittlung zur Verfügung.

Zu einzelnen Arten finden sich zudem Arbeiten, die sich auf Teilflächen oder Regionen beziehen. So bspw. zur Verbreitung des Kammolches in den Ländern Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (KRONE et al. 2001).

3.2.2 Daten der Recherche

Auf den Verbreitungskarten der Lurche auf der Homepage von Agena e.V. finden sich **keine Vorkommen auf MTB-Quadranten 3042/4** auf dem sich beide PG und deren 300-m-Radius befinden. Im Umfeld des Quadranten werden Vorkommen von Kamm- und Teichmolch, Erd- und Knoblauchkröte, Gras- und Moorfrosch sowie Kleinem Wasserfrosch und Teichfrosch abgebildet. Auch auf dem Landes- bzw. Geoportal werden keine Amphibiennachweise auf dem Quadranten dargestellt.

3.3 Arteninventar und Bewertung

Innerhalb des 300-m-Radius konnten im Jahr 2024 **vier Amphibienarten** festgestellt werden (vgl. Tab. 2, Abb. 6-8). Hierbei handelt es sich um Teichmolch, Knoblauch- und Erdkröte sowie Teichfrosch.

Die ermittelten Amphibienarten unterliegen unterschiedlichen **administrativen Schutzbestimmungen** nach der FFH-Richtlinie, der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) („besonders und streng geschützt“) als auch verschiedenen Gefährdungseinstufungen nach den Rote Liste-Kategorien Deutschlands und Brandenburgs (vgl. Tab. 2).

Alle nachgewiesenen Arten werden über die BArtSchV als „besonders geschützt“ geführt. Dieser Schutzstatus gilt auch über das BNatSchG für den Großteil der Arten (exkl.

Teichmolch und Erdkröte). Als „streng geschützt“ wird die Knoblauchkröte über das BNatSchG geführt (vgl. Tab. 2).

Unter den Arten ist vor allem das Vorkommen der Knoblauchkröte, welche im Anh. IV der FFH-Richtlinie geführt wird, hervorzuheben (vgl. Tab. 2). Hierbei handelt es sich um Arten die europaweit durch die FFH-Richtlinie unter Schutz stehen, weil sie in ganz Europa und damit auch in den jeweiligen Mitgliedsstaaten, in denen sie vorkommen, gefährdet und damit schützenswert sind. In Deutschland wurde der Schutz der Anhang IV-Arten in das Bundesnaturschutzgesetz als „streng geschützte Arten“ übernommen (s. o.). Neben dem direkten Tötungsverbot dürfen auch ihre „Lebensstätten“ nicht beschädigt oder zerstört werden. Zudem dürfen diese Arten auch nicht in der Fortpflanzungs- Wanderungs- und Winterruhezeit gestört werden. Dieser Artenschutz gilt nicht nur im Schutzgebietsnetz NATURA 2000, sondern auf der gesamten Fläche. Das bedeutet, dass für diese Arten strenge Schutzvorschriften gelten, auch außerhalb der FFH-Gebiete und dass der Schutz dieser Arten bei jeglichem Eingriff in Natur und Landschaft beachtet werden muss. Laut § 44 darf sich der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtern. Der Teichfrosch wird im Anh. V gelistet. Dieser Anhang listet Tier- und Pflanzenarten auf, deren Rückgang und Gefährdung vor allem durch die Entnahme aus der Natur verursacht wurde und die daher vor weiterer unkontrollierter Entnahme geschützt werden mussten.

Hinsichtlich der **Gefährdungskategorien** der jeweiligen Roten Liste kann ebenfalls die Knoblauchkröte angeführt werden (vgl. Tab. 2), die in der BRD als „gefährdet“ (Kategorie 3) eingeschätzt wird.

Tab. 2: Nachgewiesene Amphibienarten und deren Schutz- und Gefährdungseinstufungen sowie maximale Individuenzahlen innerhalb des 300-m-Radius

RL D / RL LBB – Roten Listen der Amphibien der Bundesrepublik (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020) bzw. des Landes Brandenburg (SCHNEEWEISS et al. 2004): **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **V** – Art der Vorwarnliste

FFH – Flora-Fauna-Habitatrichtlinie der EU: **Anh. IV** – „streng geschützte Art“, **Anh. V** – Art mit Schutz vor unkontrollierter Entnahme

BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung: **b** – besonders geschützte Art

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz: **b** – besonders geschützte Art, **s** – streng geschützte Art

1-6: Nummerierung der Gewässerstandorte 1 bis 6

BG: von der Art besiedelte Gewässerstandorte, **Artenzahl:** Artenanzahl am Gewässerstandort

Wissenschaftl. Artname	Deutscher Artname	RL D	RL BB	FFH	BArt SchV	BNat SchG	1	2	3	4	5	6	BG
<i>Lissotriton vulgaris</i>	Teichmolch				b		1	2					2
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	3		Anh. IV	b	b, s	2						1
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte				b		2	3					2
<i>Pelophylax kl. esculenta</i>	Teichfrosch			Anh. V	b	b	5	5		4	10	30*	5
Artenzahl													
4													
3													
0													
1													
1													

* Summe der an drei Grabenabschnitten ermittelten Maximalzahlen (15, 10, 5 Ind.)

Beim **Teichmolch** wurden im Jahr 2024 an den Gewässern 1 und 2 kleine Populationen (Teilpopulationen) (1-2 Tiere) festgestellt (vgl. Tab. 2, Abb. 6-8). Demnach können geringe Vorkommen auch an anderen Gewässerstandorten auftreten, wenn diese Wasser führen.

Die **Knoblauchkröte** konnte lediglich am Gewässer 1 mit zwei rufenden Tieren ermittelt werden (vgl. Tab. 2, Abb. 6-8), was auf eine kleine Teilpopulationen schließen lässt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Art einen Großteil der im UR liegenden Standgewässer (Gewässer 2 und 5) sowie den Grabenabschnitt 6 zur Reproduktion nutzen kann und kleine Teilpopulationen an den Standorten vorkommen können.

Im Jahr 2024 konnten **Erdkröten** an den Gewässern 1 und 2 mit kleinen Populationen (Teilpopulationen) (2-3 Tiere) festgestellt werden (vgl. Tab. 2, Abb. 6-8). Auch bei dieser Art ist davon auszugehen, dass alle im UR liegenden Standgewässer (Gewässer 2 und 5) sowie der Grabenabschnitt 6 zur Reproduktion genutzt werden kann und kleine Teilpopulationen an den Standorten vorkommen können.

Der **Teichfrosch** stellt aktuell im 300-m-Radius die häufigste Art vor. Es wurden an fünf Gewässern Nachweise von kleinen Teilpopulationen erbracht. Beim Gewässer 6 wurden die an drei Grabenabschnitten ermittelten Maximalanzahlen herangezogen (15, 10, 5 Ind.) (vgl. Tab. 2, Abb. 6-8).

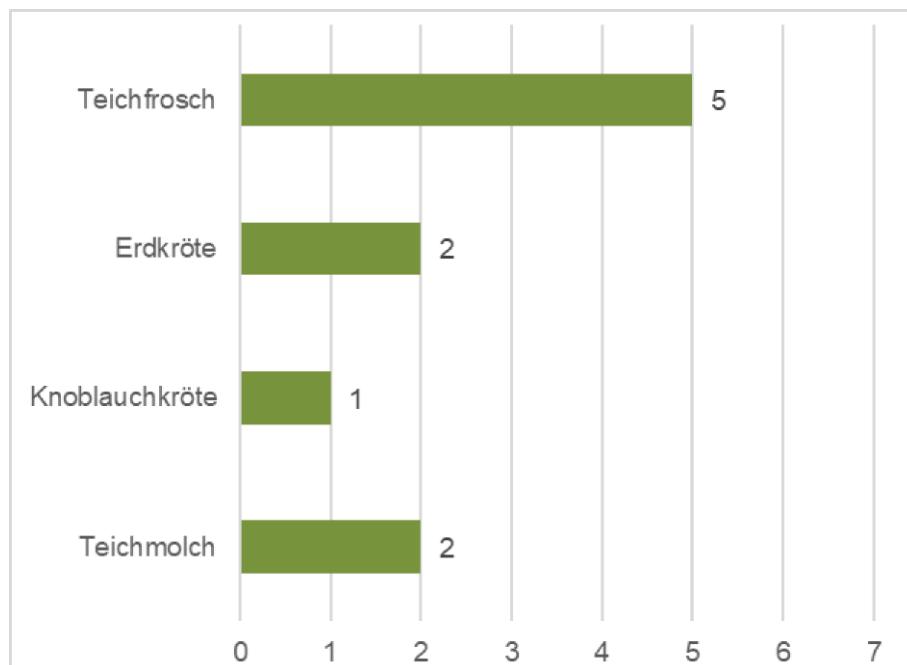


Abb. 6: Artnachweise an Gewässerstandorten innerhalb des 300-m-Radius (n = 6 Gewässer)

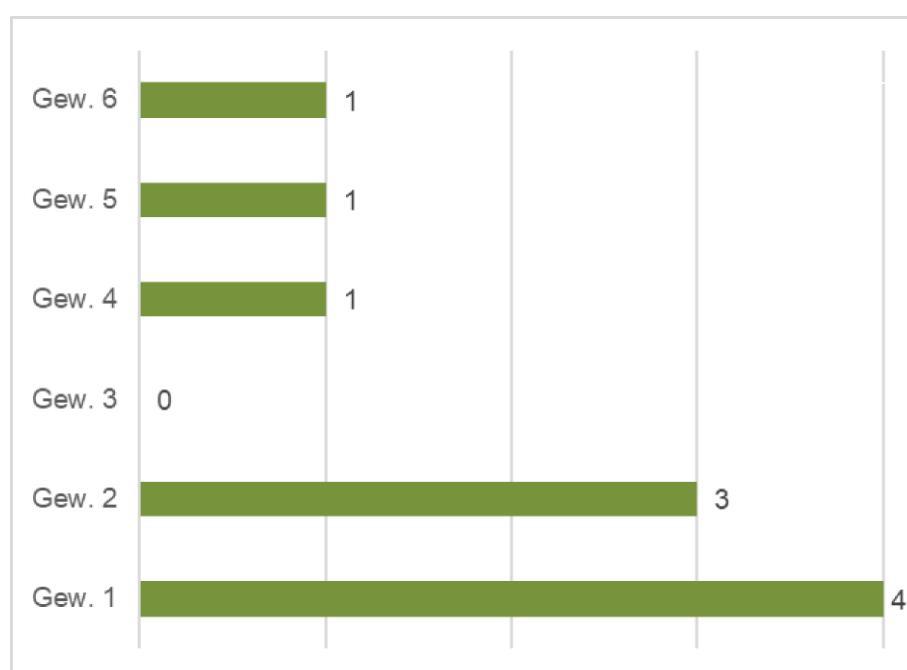


Abb. 7: Gewässerstandorte mit Artnachweisen innerhalb des 300-m-Radius (n = 4 Arten)

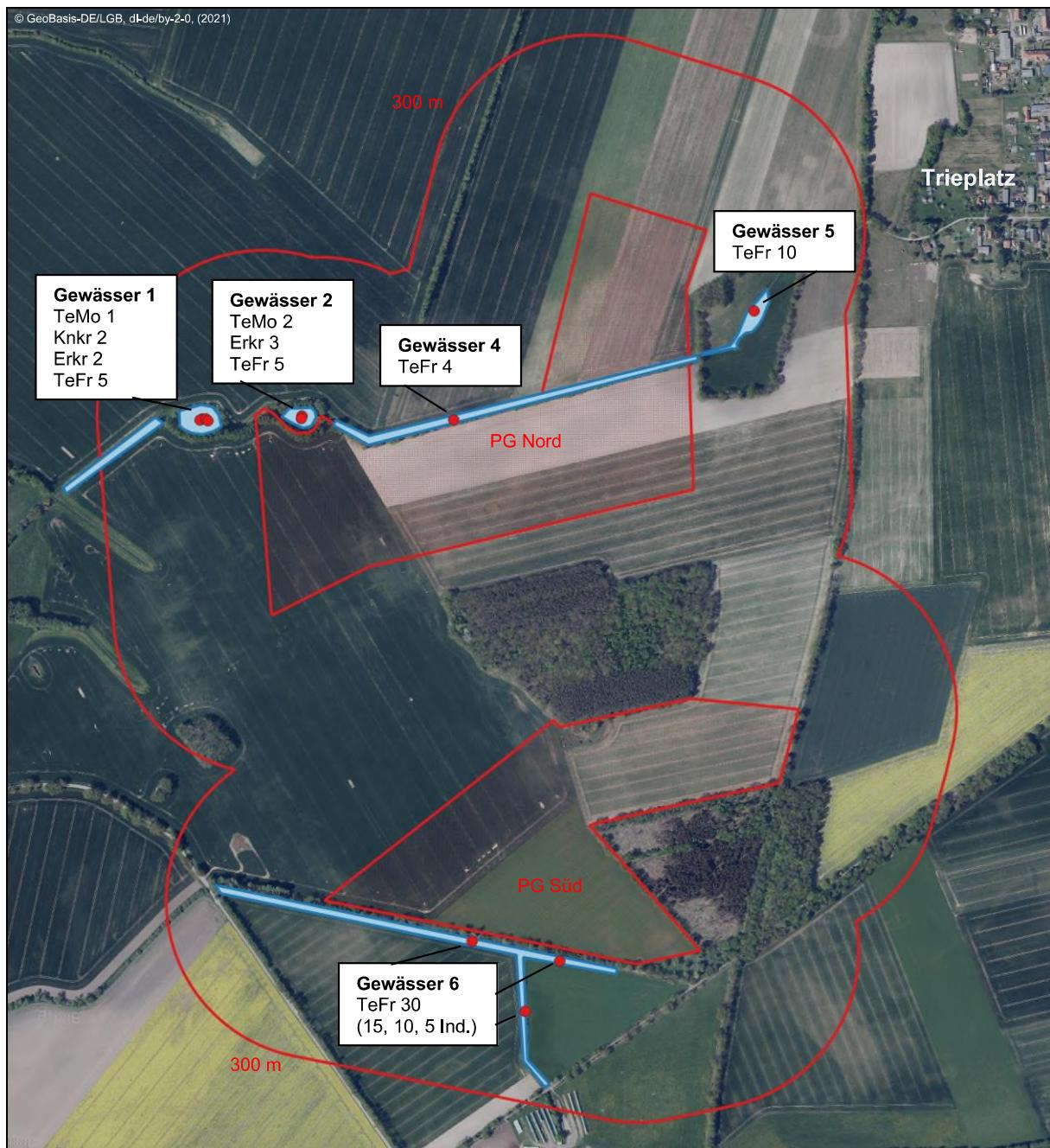


Abb. 8: Amphibienvorkommen sowie maximale Individuenanzahlen innerhalb des 300-m-Radius

Erkr – Erdkröte, Knkr – Knoblauchkröte, TeFr – Teichfrosch, TeMo – Teichmolch

Die besiedelten Gewässerstandorte können als **Reproduktionsgewässer** der jeweils ermittelten Arten angesprochen werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass vor allem Erd- und Knoblauchkröte einen Großteil der im UR liegenden Standgewässer sowie den Grabenabschnitt 6 zur Reproduktion nutzen kann. Vor allem für Erd- und Knoblauchkröte kann das Gewässerumfeld als **Sommerlebensraum** vermutet werden. Für die Knoblauchkröte dienen dabei auch die umliegenden Ackerflächen als Tagesruheplatz. Als **Winterlebensraum** können vor allem die umliegenden Gehölzbestände als auch Ackerbereiche (Knoblauch- und Erdkröte) gesehen werden.

An- und Abwanderbewegungen können aus/bzw. in die umliegenden Strukturen diffus ohne Hauptwanderbewegung erfolgen. Eine wesentliche Rolle können dabei auch die bestehenden Grabenabschnitte übernehmen.

4 Brutvögel (Aves)

4.1 Methodik

4.1.1 Erfassungsmethode

Die Erfassung aller Brut- und Reviervogelarten erfolgte innerhalb der **50-m-Radien** zu beiden PG (Nord, Süd) (vgl. Abb. 2 und 9).



Abb. 9: *Untersuchungsräume zur Erfassung der Brut- und Reviervögel (50-m-Radien)*

Innerhalb der 50-m-Radien wurden alle Revierstandorte von Revier- und Brutvogelarten punktgenau ermittelt. Die Erfassung der Vogelarten erfolgte dabei nach den Empfehlungen von SÜDBECK et al. (2005). Bei den Kartierungen wurden alle Nachweise auf Tageskarten punktgenau eingetragen oder per GPS eingemessen. Die Kartierung entsprach somit einer **Revierkartierung**.

Innerhalb der UR erfolgte des Weiteren eine **Horsterfassung** für die Ermittlung von brütenden Groß- und Greifvögeln. Dabei wurden zunächst im März und April alle vorhandenen Horste sowie geeignete Biotope erfasst und bezüglich der aktuellen Nutzung durch Greifvögel registriert. Dabei wurden alle Horste punktgenau mittels GPS eingemessen. Im Laufe der weiteren Erfassungen wurden die ermittelten Horste auf die Feststellung von brütenden oder hudernden Altvögeln bzw. den Eintrag von frischem Nistmaterial kontrolliert. Des Weiteren wurde im Juni/Juli der Boden unter einzelnen Horsten nach Geschmeiß bzw. der Horst mittels Spektiv auf Jungtiere abgesucht (SÜDBECK et al. 2005).

Kartiert wurde zumeist in den Morgenstunden bis in die Mittagszeit (vgl. Tab. 3). Daneben fanden auch Kartiergänge am Spätnachmittag sowie Dämmerungs- und Nachtbegehungen (teilweise mit Einsatz einer Klangattrappe) zum Nachweis nachtaktiver Arten statt (z.B. Eulen, Schwirle...). Die UR wurde dabei meist schleifenförmig abgelaufen.

Für die Erfassung der Brut- und Reviervögel fanden im Jahr 2024 **zehn vollständige und flächige Begehungsdurchgänge** statt, welche sich auf zehn Tag- und acht Dämmerungs- und Nachtbegehungen aufteilten (vgl. Tab. 3).

Tab. 3: Begehungstermine zur Erfassung der Brut- und Reviervogelarten

DG	Datum	Zeit	Wetter
1	04.03.2024	vormittags	9 Grad, sonnig, kaum Wolken und Wind
		nachts	3 Grad, kein Wind
2	13.03.2024	vormittags	11 Grad, kaum Wolken, kein Wind
		nachts	8 Grad, kein Wind
3	31.03.2024	vormittags	17 Grad, sonnig, vereinzelt wolkig, kaum Wind
		nachts	8 Grad, kaum Wind
4	11.04.2024	nachts	10 Grad, kein Wind
		vormittags	18 Grad, sonnig, kaum Wolken, kein Wind
5	12.04.2024	vormittags	28 Grad, sonnig, kein Wind
		nachts	11 Grad, kein Wind
6	26.04.2024	nachts	26 Grad, kein Wind
		vormittags	25 Grad, sonnig, kein Wind
7	11.05.2024	nachts	24 Grad, vereinzelt Wolken und Wind
		vormittags	19 Grad, kaum Wind
8	12.05.2024	nachts	12 Grad, kein Wind
		vormittags	18 Grad, bedeckt, kaum Wind
9	30.06.2024	nachts	12 Grad, kaum Wind
		vormittags	27 Grad, sonnig, kein Wind
10	01.07.2024	nachts	28 Grad, sonnig, kein Wind
10	22.07.2024	nachmittags	28 Grad, sonnig, kein Wind

4.1.2 Auswertungsmethode

Nach Abschluss der Kartierungstätigkeit wurden die punktgenau erfassten Daten in das QGIS 3.16.16 übertragen. Diese standen schließlich für datenbanktechnische Auswertungen und der **Erstellung der Abbildungen** zur Verfügung.

Die **wissenschaftliche Nomenklatur** und systematische Reihenfolge der Vogelarten in den dargestellten Tabellen richten sich nach BARTHEL & HELBIG (2005). Der **Gefährdungs- und Schutzstatus** der Arten ergibt sich durch die Einschätzung in den Roten Listen der Brutvögel des Landes Brandenburg (LFU 2020) und der Bundesrepublik Deutschland (RYSLAVY et al. 2020) sowie die Europäische Vogelschutzrichtlinie (EU VSchRL) und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) (wertgebende Arten).

Zur Ermittlung des Brutstatus wurden die EOAC-Kriterien sowie die artbezogenen Angaben des **Methodenhandbuchs** (SÜDBECK et al. 2005) herangezogen. Diese dienten auch zur genauen Differenzierung zwischen potenziellem Brut- und Reviervogel oder sogar Rastvogel. Neben den aktuell festgestellten Brut- bzw. Reviervögeln wurden auch Vogelarten erfasst, welche innerhalb der UR lediglich als Nahrungsgast oder Überflieger auftraten.

Neben dem Gefährdungs- und Schutzstatus dienten zur **naturschutzfachlichen Bewertung** der festgestellten Vogelgemeinschaften die Angaben in FLADE (1994).

4.2 Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn

4.2.1 Methodik der Recherche

Als wesentliche Recherchequelle wurde das **Geoportal bzw. Landesinformationssystem des Landes Brandenburg** (<https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>) genutzt.

Darüber hinaus erfolgte eine Datenanfrage bei der **zuständigen UNB des Landkreises** am 06.02.2024, welche am 13.02.2024 beantwortet wurde. Leider lagen der UNB keine weiteren Daten zur Übermittlung zur Verfügung.

Am 06.02.2024 erfolgte eine Abfrage zu möglichen **ornitho-Daten der Jahre 2018-2023** zu den Brutvögeln aus dem 1.000-m-Radius, welche am 25.02.2024 durch die Steuerungsgruppe von Brandenburg zur Verfügung gestellt wurden.

Herangezogen wurden auch die im Rahmen der **deutschlandweiten Brutvogelkartierung (ADEBAR)** in Brandenburg ermittelten Daten, welche im Jahr 2011 publiziert wurden (RYSLAVY et al. 2011). Diese Ergebnisse finden sich auch bei GEDEON et al. (2014).

Zu einzelnen Arten wurde auch in der **Vogelwelt von Brandenburg und Berlin** (ABBO 2011) als auch den Darstellungen **seltener Arten in Brandenburg** bei RYSLAVY (2015) recherchiert.

4.2.2 Daten der Recherche

Auf dem Landes- bzw. Geoportal werden Vorkommen von Weißstorch und Fischadler auf dem MTB-Quadranten dargestellt, auf dem sich beide PG befinden. Die Vorkommen befinden sich sicher im Umfeld der UR.

Innerhalb des ornitho-Datensatzes finden sich Brut- und Reviervorkommen von **Braunkehlchen, Goldammer, Pirol, Ortolan** und **Zilpzalp** innerhalb des 1.000-m-Radius zu beiden PG. Hervorzuheben sind dabei die Nachweise des Ortolans innerhalb des 50-m-Radius zum südlichen PG (vgl. Abb. 10).

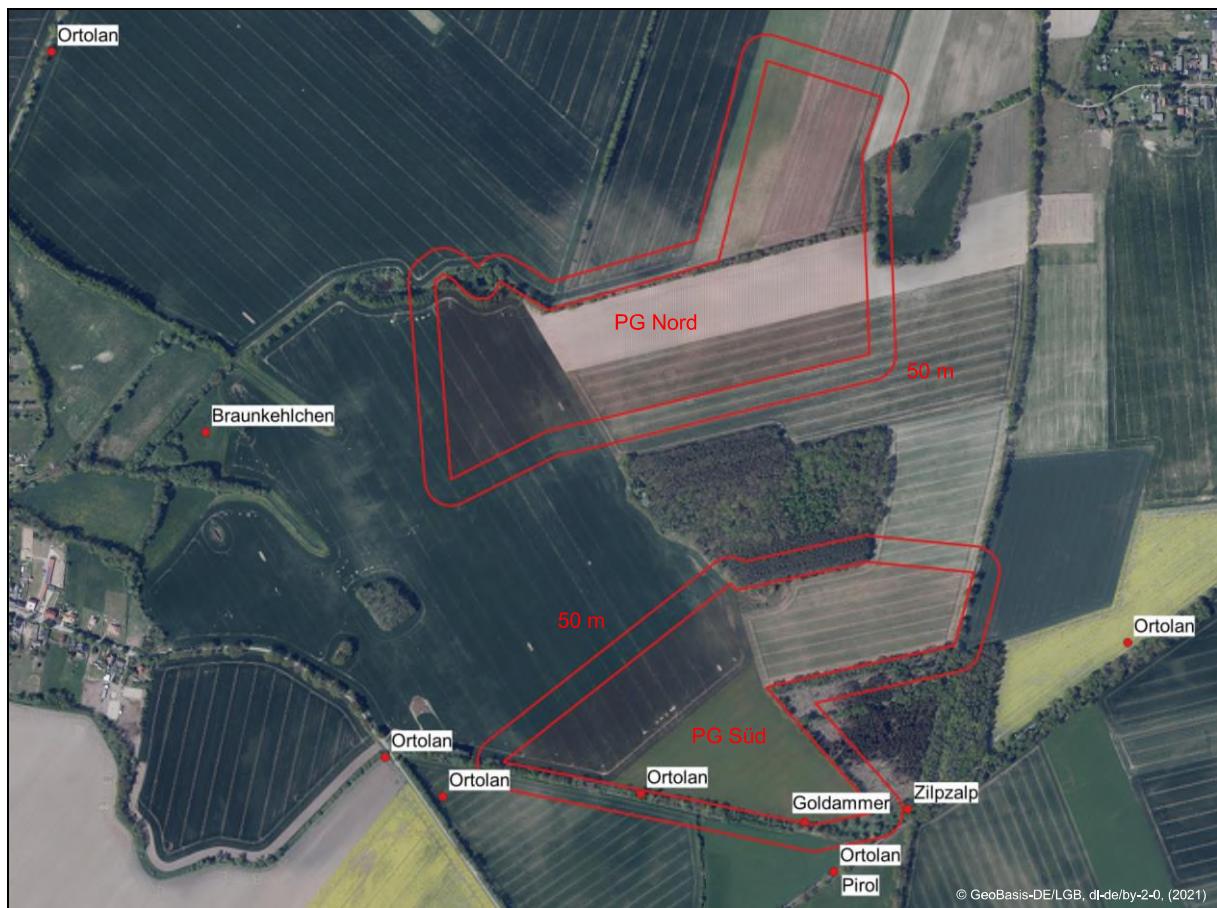


Abb. 10: Recherchierte Brut- und Revierstandorte im Umfeld der beiden PG und den 50-m-Radien (Quelle: ornitho)

4.3 Arteninventar und Bewertung

Bei der Brut- und Revier vogelerfassung im Jahr 2024 konnten innerhalb der beiden 50-m-Radien **50 Vogelarten** ermittelt werden (vgl. Tab. 4 und 5, Abb. 11-13). Im Bereich des nördlichen PG wurden 44 und im Bereich des südlichen PG 38 Arten festgestellt.

Tab. 4: Verteilung der Statusangaben der ermittelten Vogelarten auf die Schutz- und Gefährdungskategorien (SG)

B – sicherer Brutvogel, **BV** – wahrscheinlicher Brutvogel, Brutverdacht, **BZB** – Brutzeitbeobachtung, **NG** – Nahrungsgast, (BV, BZB, NG) – Vorkommen und Nachweise im direkten Umfeld außerhalb des UR

Status	Arten <u>ohne SG-Kategorie</u>	Arten <u>mit SG-Kategorie</u>	Artenanzahl [n] (% an \sum)	Anteil SG [%]
B	0	0	0 (0)	0,00
BV	26	11	37 (74)	22,00
BZB	2	0	2 (4)	0,00
Dz	0	1	1 (2)	2,00
NG	4	6	10 (20)	12,00
Summe [n]	32	18	50 (100)	36,00

Schutz- und Gefährdung (SG) nach Anh. I VSchRL, streng geschützt nach BArtSchV/BNatSchG, Rote Liste 0-3 BRD/Sachsen-Anhalt (wertgebende Arten)

Als sicherere Brutvogelart (B) konnte keine Arten ermittelt werden. Als wahrscheinliche Brutvogelarten (BV) wurden 37 Vogelarten festgestellt. Mit einer Brutzeitbeobachtung (einmalige Beobachtung in möglichem Bruthabitat) konnten Sumpf- und Schwanzmeise ermittelt werden. Lediglich als Nahrungsgast wurden zehn Vogelarten festgestellt. Darunter zum großen Teil Brutvogelarten des weiteren Umfeldes der PG mit größeren Raumansprüchen (vgl. Tab. 4 und 5). Darüber hinaus konnte der Waldwasserläufer als durchziehender Vogel (Dz) an einem Gewässerrand im Umfeld des nördlichen PG beobachtet werden.

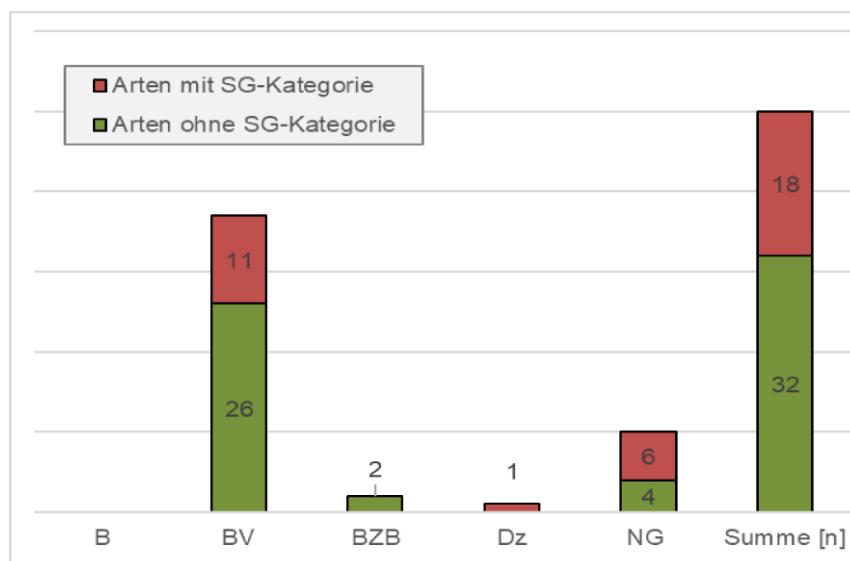


Abb. 11: Verteilung der Statusangaben der ermittelten Vogelarten auf die Schutz- und Gefährdungskategorien (SG, vgl. Tab. 4)

Die ermittelten Vogelarten unterliegen unterschiedlichen **administrativen Schutzbestimmungen** nach Vogelschutzrichtlinie (VSchRL), Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) (vgl. Tab. 5). Alle nachgewiesenen Arten werden als europäische Vogelarten im Sinne des Art. 1 der VSchRL eingeordnet. Innerhalb des nachgewiesenen Artenspektrums befinden sich mit Rohrweihe, Rot- und Schwarzmilan, Kranich, Schwarzspecht, Neuntöter, Heidelerche, Sperbergrasmücke und Ortolan Vogelarten des Anh. I der VSchRL. Es besteht für diese Spezies ein erhöhtes Schutzerfordernis nach Art. 4 der VSchRL (vgl. Tab. 5). Über die BArtSchV und/oder das BNatSchG gelten 13 Vogelarten als „strengh geschützt“ (vgl. Tab. 5). Alle nachgewiesenen Arten gelten über das BNatSchG als „besonders geschützt“.

Hinsichtlich der **Gefährdungskategorien** der jeweiligen Roten Liste können folgende Arten angeführt werden. Die Sperbergrasmücke wird in Deutschland als „vom Aussterben bedroht“ (Kategorie 1) geführt. Der Ortolan gilt als „stark gefährdet“ (Kategorie 2). Feldlerche, Mehlschwalbe und Star werden in der BRD als „gefährdet“ (Kategorie 3) eingestuft. Weitere sechs Arten werden in der deutschen Vorwarnliste geführt. Dabei handelt es sich um Arten, welche rückläufige Bestände aufweisen (vgl. Tab. 5). In Brandenburg wird die Sperbergrasmücke als „stark gefährdet“ (Kategorie 2) gelistet. Rohrweihe, Turmfalke, Neuntöter, Feldlerche, Gelbspötter und Ortolan werden hier als „gefährdet“ (Kategorie 3) geführt. In der Vorwarnliste werden sechs Arten aufgezählt (vgl. Tab. 5).

Unter den ermittelten 50 Vogelarten, konnten somit 18 Arten mit Schutz- und/oder Gefährdungsstatus (exkl. Vorwarnliste) angeführt werden (vgl. Tab. 4, Abb. 11), was einem **prozentualen Anteil von 36 % von wertgebenden Arten** entspricht.

Tab. 5: Brut- und Reviervogelarten sowie Nahrungsgäste als auch deren Schutz- und Gefährdungseinstufungen innerhalb der beiden 50-m-Radien (Nord, Süd)

RL D / RL BB – Roten Listen der Brutvögel der Bundesrepublik (RÝSLAVY et al. 2020) bzw. des Landes Brandenburg (LfU 2020): **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **V** – Art der Vorwarnliste

EU VSRL – EU-Vogelschutzrichtlinie: **Art. 1** – europäische Vogelart nach Artikel 1 mit allgemeinem Schutzerfordernis; **Anh. I** – Art des Anhanges I mit besonderem Schutzerfordernis

BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung: **s** – streng geschützte Art

BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz: **b** – besonders geschützte Art, **s** – streng geschützte Art

Nord: nördlicher UR, **Süd**: südlicher UR

St - Status: **B** – sicherer Brutvogel, **BV** – wahrscheinlicher Brutvogel, Brutverdacht, **BZB** – Brutzeitbeobachtung, **NG** – Nahrungsgast

Bd - Bestand: ermittelte Revieranzahl, max. Individuenanzahl bei NG, (...) – Revier im Umfeld des UR

Wissenschaftlicher Artnname	Deutscher Artnname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D	RL BB	Nord		Süd		Vorkommen / Bemerkungen
							St	Bd	St	Bd	
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	Art. 1		b			BV	1			Nachweis an Kleingewässern im nördlichen UR
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	Art. 1		b	V		BV	2			zwei Rufreviere auf Ackerfläche im nördlichen UR
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan	Art. 1		b			BV	1	BV	1	Ackerbereiche mit Baum-Strauchhecken in beiden UR
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	Art. 1		b		V	NG	1	NG	2	vereinzelt NG an den Grabenbereichen und Kleingewässern beider UR
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	Art. 1 Anh. I		b, s		3	NG	1	NG	1	vereinzelt NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	Art. 1 Anh. I		b, s			NG	1	NG	1	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	Art. 1 Anh. I		b, s			NG	1	NG	1	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	Art. 1		b, s		V	NG	1	NG	1	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	Art. 1		b, s		3	NG	1	NG	1	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Grus grus</i>	Kranich	Art. 1 Anh. I		b, s			BV	(1)	NG	1	Brutrevier an Kleingewässern am Rand des nördlichen UR, NG der Ackerflächen beider UR
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	Art. 1	s	b, s		V	Dz	1			einmalig ein durchziehender Vogel an Kleingewässern im nördlichen UR
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	Art. 1		b			BV	(1)			Baum- und Gehölzbestände, Nachweis im Randbereich des nördlichen UR

Wissenschaftlicher Artnamen	Deutscher Artnamen	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D	RL BB	Nord		Süd		Vorkommen / Bemerkungen
							St	Bd	St	Bd	
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	Art. 1	s	b, s			BV	2			Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere im nördlichen UR
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	Art. 1 Anh. I	s	b, s					BV	(2)	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere am Rand des südlichen UR
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	Art. 1		b					BV	1 (1)	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere innerhalb und am Rand des südlichen UR
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	Art. 1		b	V				BV	(2)	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere am Rand des südlichen UR
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	Art. 1 Anh. I		b		3	BV	2	BV	2	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, jeweils zwei Nachweise im nördlichen und südlichen UR
<i>Pica pica</i>	Elster	Art. 1		b			NG	2			einmalig 2 NG auf Ackerflächen im nördlichen UR
<i>Corvus conix</i>	Nebelkrähe	Art. 1		b			BV	1	NG	2	Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen UR, NG im südlichen UR
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	Art. 1		b			NG	1	NG	1	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	Art. 1		b			BV	1			Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen UR
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	Art. 1		b			BV	2	BV	6	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere im nördlichen und sechs im südlichen UR
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	Art. 1		b			BZB	1			einmalig ein Ind. in Gehölzbestand im nördlichen UR (kein Reviernachweis)
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	Art. 1 Anh. I	s	b, s	V	V	BV	1 (1)	BV	3	lichte Kiefernrandstrukturen, Halboffenlandstrukturen, ein Revier im und ein weiteres im Umfeld des nördlichen UR, drei Reviere im südlichen UR
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	Art. 1		b	3	3	BV	5 (3)	BV	4 (1)	Ackerflächen, fünf Reviere im und drei weitere im Umfeld des nördlichen UR, vier Reviere im und ein weiteres im Umfeld des südlichen UR
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	Art. 1		b	V	V	NG	4	NG	3	NG über den Ackerflächen beider UR
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	Art. 1		b	3		NG	2	NG	2	NG über den Ackerflächen beider UR

Wissenschaftlicher Artnname	Deutscher Artnname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D	RL BB	Nord		Süd		Vorkommen / Bemerkungen
							St	Bd	St	Bd	
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	Art. 1		b					BZB	1	einmalig ein Ind. in Gehölzbestand im südlichen UR (kein Reviernachweis)
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	Art. 1		b			BV	2	BV	3	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere im nördlichen und drei im südlichen UR
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	Art. 1		b			BV	2	BV	2	Baum- und Gehölzbestände, jeweils zwei Reviere im nördlichen und südlichen UR
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	Art. 1		b			BV	(1)			ein Revier an Kleingewässer im Umfeld des nördlichen UR
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	Art. 1		b		3	BV	1	BV	1	Baum- und Gehölzbestände, jeweils ein Revier im nördlichen und südlichen UR
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	Art. 1		b			BV	2	BV	4	Baum- und Gehölzbestände, zwei Reviere im nördlichen und vier im südlichen UR
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	Art. 1		b			BV	1	BV	2	Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen und zwei im südlichen UR
<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke	Art. 1 Anh. I	s	b, s	1	2			BV	1	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, ein Revier im südlichen UR
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	Art. 1		b			BV	1	BV	1	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, jeweils ein Revier im nördlichen und südlichen UR
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	Art. 1		b			BV	1			Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen UR
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	Art. 1		b			BV	1	BV	2	Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen und zwei im südlichen UR
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	Art. 1		b	3		BV	1			Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen UR
<i>Turdus merula</i>	Amsel	Art. 1		b			BV	1	BV	3	Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen und drei im südlichen UR
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	Art. 1		b			BV	1	BV	1	Baum- und Gehölzbestände, jeweils ein Revier im nördlichen und südlichen UR
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	Art. 1		b			BV	1	BV	1	Hecken- und Strauchbestände, jeweils ein Revier im nördlichen und südlichen UR

Wissenschaftlicher Artnname	Deutscher Artnname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D	RL BB	Nord		Süd		Vorkommen / Bemerkungen
							St	Bd	St	Bd	
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	Art. 1		b			BV	1			Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen UR
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	Art. 1		b			BV	1	BV	1	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, jeweils ein Revier im nördlichen und südlichen UR
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	Art. 1		b	V	V			BV	3	lichte Kiefernrandstrukturen, Halboffenlandstrukturen, ein Revier im südlichen UR
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	Art. 1		b			BV	1	BV	3	Baum- und Gehölzbestände, ein Revier im nördlichen und drei im südlichen UR
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	Art. 1		b			BV	(1)	BV	1	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, ein Revier am Rand des nördlichen und eins im südlichen UR
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	Art. 1	s	b, s	V		BV	2	BV	1	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, zwei Reviere im nördlichen und ein Revier im südlichen UR
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	Art. 1		b			BV	2	BV	2	Hecken- und Strauchbestände, Halboffenlandbereiche, jeweils zwei Reviere im nördlichen und südlichen UR
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	Art. 1 Anh. I	s	b, s	2	3	BV	2	BV	2	lichte Kiefernrandstrukturen, Halboffenlandstrukturen, jeweils zwei reviere im nördlichen und südlichen UR



Abb. 12: Brut- und Reviervogelarten (BV) innerhalb und im Umfeld des nördlichen 50-m-Radius (inkl. BZB von Sumpfmeise ○)

A Amsel, Bp Baumpieper, Bm Blaumeise, B Buntspecht, FI Feldlerche, F Fitis, Gg Gartengrasmücke, Gp Gelbspötter, G Goldammer, Gf Grünfink, Gü Grünspecht, Ga Graumammer, He Heckentrauernelle, Hei Heidelerche, Fa Jagdfasan, Kg Klappergrasmücke, KI Kleiber, K Kohlmeise, Kch Kranich, Mg Mönchsgrasmücke, N Nachtigall, Nk Nebelkrähe, Nt Neuntöter, O Ortolan, P Pirol, Rt Ringeltaube, S Star, Sm Schwanzmeise, Ssp Schwarzspecht, Sd Singdrossel, Sgm Sperbergrasmücke, Sto Stockente, Sum Sumpfmeise, T Teichrohrsänger, Wa Wachtel, Z Zaunkönig, Zi Zilpzalp

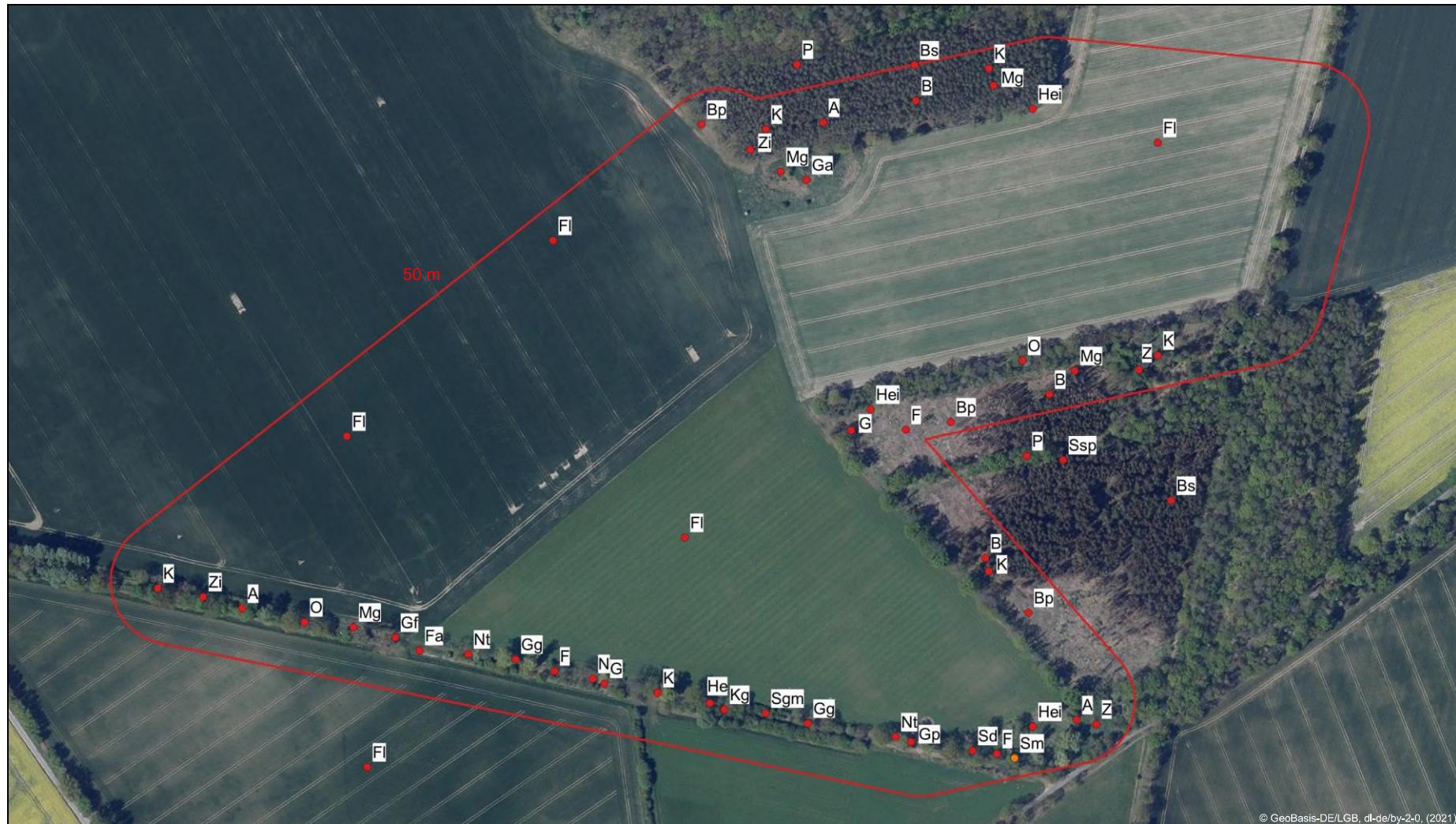


Abb. 13: Brut- und Reviervogelarten (BV) innerhalb und im Umfeld des südlichen 50-m-Radius (inkl. BZB von Schwanzmeise ♂)

A Amsel, Bp Baumpieper, Bm Blaumeise, B Buchfink, Bs Buntspecht, Fl Feldlerche, F Fitis, Gg Gartengrasmücke, Gp Gelbspötter, G Goldammer, Gf Grünfink, Gü Grünspecht, Ga Grauammer, He Heckenbraunelle, Hei Heidelerche, Fa Jagdfasan, Kg Klappergrasmücke, Kl Kleiber, K Kohlmeise, Kch Kranich, Mg Mönchsgrasmücke, N Nachtigall, Nk Nebelkrähe, Nt Neuntöter, O Orlotan, P Pirol, Rt Ringeltaube, S Star, Sm Schwanzmeise, Ssp Schwarzspecht, Sd Singdrossel, Sgm Sperbergrasmücke, Sto Stockente, Sum Sumpfmeise, T Teichrohrsänger, Wa Wachtel, Z Zaunkönig, Zi Zilpzalp

Im Folgenden kann der ermittelte Gesamtartenbestand als auch die wertgebenden Arten nach FLADE (1994) in verschiedene Brutvogelgemeinschaften und Lebensraumtypen unterschieden werden.

Einen großen Flächenanteil nehmen **Ackerflächen** innerhalb bzw. am Rand der beiden PG ein. In dieser Kategorie sind alle offenen, weiträumigen, gehölzfreien Feldlandschaften, unabhängig von Bodenart und dominierenden Feldfrüchten zusammengefasst. Felder stellen dabei einen avifaunistisch sehr gut untersuchten Biototypen dar. Aufgrund der oft fehlenden Gehölzstrukturen sind die bei FLADE (1994) angegebenen Leitarten als Bodenbrüter anzusprechen. Aktuell konnten die Leitarten Wachtel und Grauammer registriert werden (vgl. Abb. 12 und 13). Die **strukturreicheren Feld- und Ackerparzellen** sind in ihrer Artenausprägung der halboffenen Feldflur zuzuordnen (FLADE 1994). Hier stellen die bereits beschriebenen Arten die typischen Leitarten dar. Anzuführen ist darüber hinaus der Neuntöter, der die Strauch- und Heckenbestände als Brutplatz nutzt. Des Weiteren ist auch hier die Feldlerche anzuführen (vgl. Tab. 5).

Verteilt über die PG und deren Randflächen finden sich unterschiedliche **Gebüschbrachen und Heckenstrukturen**, welche ebenfalls eine eigene Vogelgemeinschaft aufweisen. Als typische Leitarten sind zunächst Neuntöter und Grauammer als Bewohner halboffen strukturierter Flächen anzuführen (vgl. Abb. 12 und 13). Als mögliche Leitart wird der in dichten Laubgebüschen brütende Gelbspötter angeführt (FLADE 1994). Innerhalb derartiger Strukturen erreichen vor allem die hochstauden- und gebüschbewohnenden Arten wie Amsel, Goldammer, Buchfink und Gartengrasmücke sehr hohe Abundanzen und Stetigkeiten (vgl. Tab. 5). Für das südliche UR ist die Sperbergrasmücke anzuführen, welche innerhalb der mehrschichtigen Baum-Strauchhecke festgestellt wurde.

Innerhalb der kleineren **Kiefernflächen** im Umfeld der beiden PG finden sich meist Arten, welche von dem hohen Nadelwaldanteil profitieren. Die lichteren Forstbereiche als auch deren Randzonen werden hauptsächlich durch die Vorkommen von Orlotan, Baumpieper und Heidelerche geprägt (vgl. Abb. 12 und 13). Bereiche mit höherem Laubbaumanteil und dichterem Unterwuchs sind durch die Vorkommen von beispielsweise Mönchsgrasmücke, Zaunkönig und Singdrossel geprägt. Ältere und dickere Baumbestände werden von Grün-, Schwarz- und Buntspecht genutzt.

Vereinzelt bestehende kleinflächige **Baumgruppe** können teilweise mit einem Feldgehölz verglichen werden. Als typische Leitarten konnten hier Nebelkrähe, Ringeltaube und Heckenbraunelle registriert werden (FLADE 1994) (vgl. Abb. 12 und 13).

Im Bereich der **Kleingewässer** im nördlichen UR ist vor allem der Kranich anzuführen, der hier regelmäßig ein Revier bezieht (Aussage von Jäger mdl.). Im Bereich der Schilfbestände besitzt der Teichrohrsänger seine Reviervorkommen. Die Stockente ist als Begleitart der Gewässerbereiche zu erwähnen (FLADE 1994) (vgl. Abb. 12 und 13).

5 Quellenverzeichnis

ARBEITSGEMEINSCHAFT BERLIN-BRANDENBURGER ORNITHOLOGEN (ABBO) (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur & Text.

BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. - Limicola 19: 89-111.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. – IHW-Verlag, Eching. 879 S.

GEDEON, K., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., SUDFELDT, C., EIKHORST, W., FISCHER, S., FLADE, M., FRICK, S., GEIERSBERGER, I., KOOP, B., KRAMER, M., KRÜGER, T., ROTH, N., RYSLAVY, T., STÜBING, S., SUDMANN, S. R., STEFFENS, R., VÖKLER, F. & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

PSCHORN, A. (2024): Analyse des Habitatpotenzials für Lurche (Amphibia) und Reptilien (Reptilia) im Umfeld der geplanten PVA Brunn. Kurzbericht. – unveröfftl. Bericht im Auftrag vom Büro KNOBLICH

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.

ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.

RYSLAVY, T. (2015): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg – Jahresbericht 2011. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 24: 4-33.

RYSLAVY, T., HAUPT, H., BESCHOW, R. (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. – Otis 19 (Sonderheft).

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPHOPP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

SCHNEEWEIß, N., KRONE, A. & R. BAIER (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 13 (4) (Beilage).

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K.; SUDFELD, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell.

Internetquellen:

AGENA e.V.: <https://agnatur.net/herpetofauna-2000/>

Geoportal bzw. Landesinformationssystem des Landes Brandenburg: <https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>

6 Fotodokumentation



Foto 1:
Baumbestand im Umfeld des nördlichen PG



Foto 2:
Feldgehölz und Ackerfläche im Umfeld des südlichen PG



Foto 3:
Grabenbereich auf Weidefläche im 300-m-Radius des nördlichen PG



Foto 4:

Grabenbereich im Umfeld des südlichen PG



Foto 5:

Ackerfläche und Kiefernbestand im südlichen PG



Foto 6:

Grabenabschnitt und begleitende Gehölzreihe im Umfeld des nördlichen PG

**Foto 7:**

Baumbestand und Kleingewässer im nördlichen 50-m-Radius

**Foto 8:**

Kleingewässer im Umfeld des nördlichen 50-m-Radius (Kranichrevier)

**Foto 9:**

Überschwemmte Weidefläche im 300-m-Radius des nördlichen PG

**Foto 10:**

Grabenabschnitt und Baum-Strauchhecke im Umfeld des südlichen PG

**Foto 11:**

Grabenbereich mit Schilfbewuchs und angrenzender Baum-Strauchhecke im Umfeld des südlichen PG

**Foto 12:**

Grabenaufweitung und Schilfbestand auf Weidefläche im 300-m-Radius des nördlichen PG



Foto 13:

Ackerbereich und Baumreihe im nördlichen PG



Foto 14:

Baum-Strauchhecke und Ackerfläche im Umfeld des nördlichen PG



Foto 15:

Mehrschichtige Baum-Strauchhecke im Umfeld des südlichen PG als Lebensraum der Sperbergrasmücke